

Europaschulen in Baden-Württemberg

Einführung von Europaschulen in Baden-Württemberg

50 Schulen in Baden-Württemberg haben die Qualifizierung im Projekt Europaschule des Landes erfolgreich absolviert und dürfen seit dem 4. Februar 2025 den Titel „Europaschule Baden-Württemberg“ als Zusatzbezeichnung im Namen führen. Bei einem Festakt in Stuttgart überreichte Kultusministerin Theresa Schopper den 50 Schulen die für das neue Projekt gestalteten Schilder für das Schulgebäude.

Die neuen Europaschulen verpflichten sich, in einem zunächst dreijährigen Zeitraum bis 2028 in sieben Aktionsfeldern übergreifende Europaarbeit im Unterricht und in außerunterrichtlichen Veranstaltungen zu leisten.

Was sind Europaschulen in Baden-Württemberg?

Europaschulen sind Schulen, die sich im besonderen Maße um die Vermittlung von europäischen Werten im nationalen und internationalen Kontext bemühen. Sie vermitteln Wissen über Europa und stärken ihre Schülerinnen und Schüler darin, ihre interkulturelle und sprachliche Kompetenz stetig zu erweitern. Dabei sind Europaschulen Wegbereiter und Vorbild für andere Schulen.

Europaschulen in Baden-Württemberg sind keine Schulen mit neuem Curriculum, neuem Profil oder zusätzlichen Ressourcen, sondern Schulen, die der Europabildung an der eigenen Schule eine überragende Bedeutung beimessen und zugleich als „Europaschule in der Region“ andere Schulen bei Projekten und Aktionen mitziehen. So soll ein flächendeckendes Netzwerk der Europaschulen in Baden-Württemberg entstehen. Dieses Netzwerk soll durch regelmäßige Treffen und gemeinsame Workshops gepflegt und durch das Kultusministerium unterstützt werden.

Welche Vorteile bietet die Zertifizierung als Europaschule?

- Die Schulen sind Mitglied in einem starken Netzwerk der Europaschulen in Baden-Württemberg und bundesweit.
- Es finden regelmäßige Netzwerktreffen der Europaschulen und ein fundierter fachlicher Austausch statt.
- Das Kultusministerium unterstützt aktiv die Europaschulen bei Europaaktivitäten an der Schule und fördert Austausch und Begegnung.



- Alle Europaschulen erhalten besonders zielgenau Informationen zu Wettbewerben, europapolitischen Veranstaltungen und Aktionen, Fortbildungen und vieles mehr aus erster Hand.

Wie lauten die sieben Aktionsfelder der Europaschulen?

1. Gelebtes Europa - Vielfältige Projekte und Aktivitäten mit Europabezug
2. Unser Beitrag zur Demokratiebildung
3. Fremdsprachenlernen
4. Schulpartnerschaften und Austauschprogramme
5. Stärkung der Europakompetenz der Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler
6. Europaschule in der Region
7. Qualitätssicherung

Die Aktionsfelder sind in der nachfolgenden Übersicht genauer erläutert.

1. Gelebtes Europa - Vielfältige Projekte und Aktivitäten mit Europabezug

Beispiele für die Umsetzung:

Europaveranstaltungen an der Schule (z. B. Europatag, Europawoche), Teilnahme an Wettbewerben (z. B. am Europäischen Wettbewerb), Planspiele, ErasmusDays, Don@u-Online-Projekt, EU - Schulprojekttag, Schülerbotschafter (z. B. Deutsch - Französische Schülerbotschafter, Europalotsen), Europa - AG, Vorträge zu europapolitischen Themen, Schulbesuche von Europaexperten, Deutsch - Französischer Tag, Projekte zur Sichtbarmachung der Diversität der eigenen Schülerschaft, Projekte zur Integration anderer Nationen, Konzerte und kulturelle Veranstaltungen mit Europabezug und vieles mehr.

2. Unser Beitrag zur Demokratiebildung

Beispiele für die Umsetzung:

EU als Wertegemeinschaft, Charta der Grundrechte, demokratische, rechtsstaatliche und sozialstaatliche Gegebenheiten innerhalb Europas und Prozesse der Bürgerbeteiligung verstehen, Euroscola, Wahl- und Seminarfächer zur Demokratiebildung, Schülermentorenprogramme (z. B. ältere Schüler vermitteln Europakompetenz an jüngere), Aktivitäten zur Umsetzung der Leitperspektive „Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt“, Aktionen zur Umsetzung des „Leitfadens Demokratiebildung“, Podiumsdiskussionen, Präventionsprogramme, außerschulische Lernorte mit Europabezug, Juniorwahl und vieles mehr.



3. Fremdsprachenlernen

Beispiele für die Umsetzung:

Besonderes Fremdsprachenprofil, bilingualer Unterricht, Sprachkurse für Schülerinnen und Schüler im In- und Ausland, besondere AGs, Sprachzertifikate / -diplome (z. B. DELE / DELF / CILS / telc - The European Language Certificate o. ä.), Teilnahme an Wettbewerben (z. B. Bundeswettbewerb Fremdsprachen), zusätzliches Fremdsprachenangebot (z. B. Wahlfächer, Europäisches Portfolio der Sprachen, Debating) und vieles mehr.

4. Schulpartnerschaften und Austauschprogramme

Beispiele für die Umsetzung:

Schulpartnerschaften, Studienfahrten, Drittortbegegnungen, Erasmus+ (Schüler - und Lehrermobilitäten), eTwinning, Aufnahme von Gastschülerinnen /-schülern und Gastlehrkräften, grenzüberschreitende (Austausch-) Projekte, Auslandspraktika, Städtepartnerschaften, Donaunetzwerk, Briefpartnerschaften, gemeinsame bi- und trinationale Sporttage, internationale Kontakte zu Unternehmen, und vieles mehr.

5. Stärkung der Europakompetenz der Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler

Beispiele für die Umsetzung:

Vermittlung von Wissen über Europa durch Fortbildungen und Seminare (ZSL, LpB, Erasmus+, usw.), Pädagogischer Tag, Austausch mit Europaexperten, Planspiele, Teilnahme an der Juniorwahl, Besuch des Europaparlaments in Straßburg, EU - Schulprojekttag und vieles mehr.

6. Europaschule in der Region

Beispiele für die Umsetzung:

Teilnahme an außerschulischen Veranstaltungen und Mitwirkung an Projekten Dritter, Netzwerk mit Nachbarschulen und der Gemeinde, Städtepartnerschaften, aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Schulhomepage, soziale Medien, Schwarzes Brett in der Schule, Tageszeitungen, Radio), Durchführung von Podiumsdiskussionen und vieles mehr.

7. Qualitätssicherung

Umsetzung durch:

Bildung einer Steuerungsgruppe „Europaschule“ an der eigenen Schule, Nutzung von Feedbacktools, u. ä.



Die hier genannten Beispiele dienen als Orientierung und Inspiration für Projekte und Aktivitäten, die eine Europaschule durchführen kann. Einige Beispiele finden auch Anwendung in mehreren Aktionsfeldern.

Wie sieht die Arbeitsphase ab 2025 aus?

Europa und die Europäische Union bieten zahlreiche Anlässe und Ereignisse zur Diskussion und Mitwirkung. Es gibt viele spannende Themen und große Herausforderungen, bei denen die junge Generation zur Teilhabe und Mitwirkung aufgefordert ist. Unsere Schulen sind ideale Orte, um die jungen Menschen in der demokratischen Gemeinschaft heranwachsen zu lassen, ihre Kompetenzen zu vergrößern und Wissen zu vermitteln. Diesen Aufgaben widmen sich die Europaschulen in besonderer Weise.

Rund um den Europatag am 9. Mai bieten sich zahlreiche Anlässe, um im Unterricht und vor allen Dingen bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen Europa in den Mittelpunkt zu stellen. Zusätzlich findet ein Mal im Jahr deutschlandweit ein EU-Schulprojekttag statt, bei dem politisch Verantwortliche aller Ebenen an die Schule kommen, um mit jungen Menschen über Europa zu diskutieren. Eine Teilnahme am Europäischen Wettbewerb ermöglicht Schülerinnen und Schülern, sich kritisch und kreativ mit Europa auseinanderzusetzen.

Die Europaschulen Baden-Württemberg sind wichtige Träger dieser Maßnahmen und darüber hinaus ganzjährig in der Europabildungsarbeit aktiv. Dabei kommt der Rolle als Europaschule in der Region eine ganz besondere Bedeutung zu.

Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Melden Sie sich bei Fragen und Anregungen gerne beim zuständigen Fachreferat des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport bei Matthias Wolf unter matthias.wolf@km.kv.bwl.de, Telefonnummer 0711/279 2652 oder Carolin Nistler unter carolin.nistler@km.kv.bwl.de, Telefonnummer 0711/279 2834.

